



Alexander Funk, MdB

Pressemitteilung

Berlin, 16.03.2016

Ortsumgehung B 423 für Schwarzenbach und Schwarzenacker

Die Ortsumgehung der B 423 für Schwarzenbach und Schwarzenacker ist gerettet: Sie ist nun auch im neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP) enthalten. Der Plan listet die Investitionen des Bundes in seine Verkehrswege auf und wird nur ca. alle zehn Jahre vom Bundesverkehrsministerium aufgestellt. Er ist daher ein wichtiges Instrument zur Planung der Verkehrsprojekte der nächsten 15 Jahre. Anders gewendet: Projekte, die nicht in diesem Plan enthalten sind, haben in den nächsten 15 Jahren keine Chance auf Realisierung.

„Die Ortsumgehung der B 423 war zwar schon im alten, noch gültigen Plan enthalten, doch leider hat das Land, konkret das Wirtschaftsministerium, es versäumt, das notwendige Baurecht zu schaffen, um die Umsetzung der Ortsumgehung voranzutreiben“, erklärt der Bundesabgeordnete Alexander Funk (CDU). Der Fachpolitiker hat sich im Verkehrsausschuss des Bundestages und in zahlreichen Gesprächen unter anderem mit Verkehrsminister Alexander Dobrindt für die erneute Aufnahme der Ortsumgehung in den Bundesverkehrswegeplan eingesetzt. „Die Umgehungstrasse ist für die Menschen in der Region sehr wichtig, sie warten seit über 40 Jahren auf diese Verkehrsentslastung“, so Funk.

Das Projekt ist nun mit einem Investitionsvolumen von 26,8 Millionen Euro in der Rubrik „Vordringlicher Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans vermerkt.

„Jetzt ist das Land gefordert, das Planfeststellungsverfahren unmittelbar einzuleiten und zügig Baurecht zu schaffen, damit mit der Realisierung der Ortsumgehung begonnen werden kann. „Noch einmal darf das Wirtschaftsministerium die Chance auf eine Umsetzung nicht riskieren“, warnt Alexander Funk.

Aus finanzieller Sicht sieht die Situation sehr gut aus: Der Bund stellt aktuell viel Geld für die Infrastruktur zur Verfügung. Der so genannte „Investitionshochlauf“ ist mit dem Haushalt 2016 fortgesetzt worden. Die Investitionen des Bundesverkehrsministeriums steigen in diesem Jahr auf insgesamt 13,78 Milliarden Euro. Damit bleibt der Etat des Ministeriums der größte Investitionsetat des Bundes. „Diese Chance muss das Saarland jetzt nutzen“, betont Funk.